



## Gemeinsame Erklärung

der

Handwerkskammer für Oberfranken,

vertreten durch

Präsident Thomas Zimmer

und

Hauptgeschäftsführer Thomas Koller

und des

Bezirksfeuerwehrverbandes Oberfranken e.V.,

vertreten durch

Kreisbrandrat und Vorsitzender Hermann Schreck

und

Bezirksjugendfeuerwehrwart Stefan Steger

Handwerk und Feuerwehr verbindet eine lange Tradition. Die Mitwirkung des ZDH-Präsidenten im Beirat des Deutschen Feuerwehrverbandes schafft auch auf Spitzenebene die Synergien, die an der Basis die selbstverständliche Zusammenarbeit vor Ort festigen.

Die Feuerwehr ist ein Garant für Gefahrenabwehr und -verhütung in allen Städten und Gemeinden. Ohne den aufopferungsvollen Dienst der haupt- und ehrenamtlichen Feuerwehrleute wäre ein geordnetes Gemeinwesen nicht denkbar.

Daher ist die enge Verzahnung mit dem Handwerk nur folgerichtig. Denn gesellschaftliches, soziales und bürgerschaftliches Engagement vor Ort ist ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur im Handwerk. Dies spiegelt sich wider in der Ausbildung, der

Übernahme von Ehrenämtern und der Unterstützung von Vereinen und Hilfeleistungsorganisationen, wie zum Beispiel der Freiwilligen Feuerwehr.

Die berufliche Erfahrung der Einsatzkräfte aus unterschiedlichsten Gewerken des Handwerks, ihr technisches und fachliches Wissen sowie ihre Fähigkeit, Menschen anzuleiten und ihr Engagement zu aktivieren, bereichern die Arbeit der Feuerwehren. Rund die Hälfte der aktiven Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren hat einen handwerklichen Beruf gelernt, etwa ein Drittel der 40.000 Aktiven in Oberfranken ist im Handwerk tätig. Eine handwerkliche Ausbildung ist zumeist auch Grundlage für die Personalgewinnung der Berufsfeuerwehren im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst.

Im Gegenzug bietet die Feuerwehr gleichfalls großes Nachwuchspotenzial für das Handwerk. Mehr als 5.000 Mädchen und Jungen in den 630 Jugendgruppen der oberfränkischen Feuerwehren kommen für die Handwerksunternehmen als potenzielle Auszubildende in Frage, da sie frühzeitig für technische und handwerkliche Fragestellungen sensibilisiert werden. Jugendliche, die gelernt haben, Verantwortung zu übernehmen, zuverlässig zu sein und anpacken zu können – das sind die besten Voraussetzungen für eine Karriere im Handwerk.

Besondere Anerkennung gebührt den kleinen und mittleren Betrieben des Handwerks, die das Engagement ihrer Mitarbeiter für die Freiwilligen Feuerwehren mittragen – was zu betrieblichen Belastungen führen kann. Konstruktive Lösungen können hier durch Regelungen und Absprachen geschaffen werden, die beides ermöglichen: verlässliche Anwesenheit in den Betrieben und Übernahme von Verantwortung in der Freiwilligen Feuerwehr – zum Wohle aller.

Vielfältige Kooperationen im Ehrenamt, zur Berufsorientierung für Jugendliche oder für eine hauptamtliche Laufbahn in der Feuerwehr untermauern das enge Miteinander unserer Verbände, die wir im Zeichen des demographischen Wandels noch verstärken müssen.

Unter dieser Prämisse werden die Handwerkskammer für Oberfranken und der Bezirksfeuerwehrverband Oberfranken e.V. die Partnerschaft zwischen Handwerk und Feuerwehren weiter festigen.

Bayreuth, 21. Mai 2014

Thomas Zimmer  
Präsident

Thomas Koller  
Hauptgeschäftsführer

Hermann Schreck  
1. Vorsitzender  
Kreisbrandrat

Stefan Steger  
Bezirksjugend-  
feuerwehrwart

Handwerkskammer  
für Oberfranken

Bezirksfeuerwehrverband  
Oberfranken e.V.